Albrecht®
Kommunikationstechnik aus Norddeutschland

Achtung ! Änderungen und Ergänzungen nach Drucklegung der Bedienungsanleitung

AE 502

Neue Software für AE 502

Nach Drucklegung der deutschen Bedienungsanleitung (ursprünglich AE 501) wurden zur Verbesserung des Bedienungskomforts noch einige Softwareanpassungen vorgenommen, die zusätzliche Funktionen bei Ihrem neuen AE 502 bieten, welche in der Bedienungsanleitung noch nicht beschrieben wurden. Es handelt sich dabei um folgende Punkte:

Seite 4 : Rechtliche Hinweise, CE-Konformität und neuer Frequenzbereich

Das Handfunkgerät AE 502 ist ein Amateurfunkgerät, welches In Deutschland ausschließlich von lizenzierten Funkamateuren der Klassen 1, 2 oder 3 im Rahmen Ihrer Amateurfunklizenz auf Amateurfunkfrequenzen zwischen 144 und 146 MHz betrieben werden darf, auch wenn dieses Gerät je nach Lieferland einen größeren schaltbaren Frequenzbereich aufweisen kann. Für andere als Amateurfunkzwecke ist dieses Gerät nicht zugelassen. Im Lieferzustand (Deutschland) ist das Funkgerät zwar im Frequenzbereich 136-174 MHz schaltbar, wobei jedoch nur für den Bereich der weltweit üblichen 2m Amateurfunkbänder (144-146 bzw. 148 MHz (USA)) und die im Amateurfunk üblichen Kanalabstände eine Funktionsgarantie übernommen werden kann. Das Gerät entspricht dem neuen harmonisierten europäischen Amateurfunkstandard ETS 300 684 und trägt das CE Zeichen. Falls das Gerät in Verbindung mit anderen Zusatzgeräten (z.B. Leistungsverstärkern) benutzt werden soll, kann zur Einhaltung der im Standard ETS 300 684 angegebenen Grenzwerte die Verwendung von zusätzlichen Filtern erforderlich werden. Dafür ist der betreibende Funkamateur selbst verantwortlich.
Die maximal schaltbaren Frequenzbereiche werden bei diesem Gerät ausschließlich durch Hardware-(Lötbrücken SW 1 und SW2 auf der PTT-Schalterplatine) und nicht durch Softwareeinstellungen programmiert:

Mode 1	SW 1 offen	SW 2 offen	TX und RX Full Band 136-173.9975 MHz
Mode 2	SW 1 zu	SW 2 offen	RX Full Band, TX 144-147.9975 MHz
Mode 3	SW 1 offen	SW 2 zu	RX und TX 144-145.9975MHz
Mode 4	SW 1 zu	SW 2 zu	RX Full Band, TX 144-145.9975 MHz

Seite 3: Bedienelemente, Funktionstaste (F MHz) und Lampentaste (LGT)

Da die Funktionstaste weitaus öfter als die Lampentaste benutzt wird, haben wir die Position beider Tasten miteinander vertauscht: Die Funktionstaste ist jetzt seitlich über der UP-Taste, die Lampentaste jetzt auf der Frontseite oben links zu finden.

Seite 14: Reset auf Werkseinstellungen

Einen generellen Reset zurück auf den Lieferzustand können Sie durchführen, wenn Sie bei gedrückt gehaltener **Function-Taste (F-MHz)** das Gerät mit dem Drehschalter ausschalten und wiedereinschalten. Beim nächsten Einschalten startet Ihr Gerät dann wieder mit der Werkseinstellung. Diesen Reset sollten Sie zunächst auch bei allen Fehlfunktionen durchführen, bevor Sie das Gerät zu einer evtl. Reparatur geben! Fehlfunktionen, bei denen der Prozessor blockieren kann oder bestimmte Funktionen nicht oder falsch ausgeführt werden, können durch Störungen von außen (z.B. Gewitter, Überspannung, zu große HF-Einstrahlung usw) ausgelöst werden und lassen sich mit einem Reset meist schnell beheben, ohne das Gerät einschicken zu müssen.

Neue Funktionen

Ab- und Einschalten des Tastaturbestätigungs-Tons

Schalten Sie das Gerät mit gedrückt gehaltener **PTT-Taste** ein. Mit dieser Methode können Sie jeweils zwischen beiden Zuständen hin- und herschalten.

Programmieren unterschiedlicher Relaisablagen (Offset)

Im Lieferzustand lassen sich für den Repeaterbetrieb die im Amateurfunk üblichen Relaisablagen von +600 Khz und – 600 kHz mit den Tasten **F MHz** und **LOCK RPT** (siehe auch Seite 10) schalten. Bei der neuen Software des AE 502 ist auch das Verändern der Relaisablage zwischen 0 und 9.9975 MHz möglich. Die Shift kann nach Aufrufen des Relaisbetriebs mit den **UP-**bzw. **DWN**- Tasten geändert werden. Es ist auch möglich, beim Programmieren unterschiedliche Relaisablagen beim Speichern der verschiedenen Memorykanäle zu berücksichtigen.

CTCSS-Betrieb

Der Betrieb mit CTCSS- Tonsquelch ist mit einer nur für die USA als Sonderzubehör erhältlichen CTCSS Baugruppe (CT-2 Tone Squelch Unit) möglich. Nach Einsetzen der Zusatzplatine kann das Gerät mit 50 verschiedenen subaudiblen Tönen codiert werden. Die Töne entsprechen den amerikanischen CTCSS Normtönen zwischen 67.0 und 254. 1 Hz und dienen zur Bildung geschlossener Benutzergruppen, wobei nur die Lautsprecher der Stationen öffnen, die mit dem gleichen Ton wie die Gegenstationen codiert sind. Bei eingebautem CTCSS Modul wird der Tonsquelch über die Taste **VFO T-SQ** aktiviert. Die Auswahl der Frequenz erfolgt mit **UP/DWN**. Zum Aktivieren des Decoders drücken Sie **F MHz** und **VFO T-SQ**. Der Decoder ist aktiviert, solange im Display T-SQ aufleuchtet.

Weiteres nützliches Zubehör für AE 502

Inzwischen steht auch außer dem serienmäßigen Leer-Batteriepack (Bestellnr. 10103) ein schnell-ladefähiger Akkublock 13.2 V (Bestellnr. 35102) und ein Standlader von Albrecht (DG-630, Bestellnr. 10106) zur Verfügung.
Das Mobilset 10102 besteht aus einem 12 V Adapterteil mit Zigarettenanzünderstecker (wird anstelle eines Batteriekastens aufgeschoben) und einem Minimag-Magnetfuß mit Kabel für die serienmäßige Gummiantenne auf dem Fahrzeugdach.
Als Mikrofon passen alle Kombinationen mit Mikrofon und PTT-Taste von Albrecht, z.B SM303 (Nr. 4243), HM 110 VOX (41850) und vieles mehr.

Aufladen von aufladbaren Batterien:

Zum Laden verwenden Sie bitte nur das beigefügte Steckerladegerät und keineswegs ein anderes oder ein einstellbares Netzteil. Das Steckerladegerät ist mit seiner höheren Leerlaufspannung und der Streufeld-Strombegrenzung speziell für die Ladefunktion über die Kombi-Lade-DC-Buchse des Funkgeräts ausgelegt und ist in der Lage, entleerte, wiederaufladbare Batterien mit max. 125 mA in folgender Zeit zu laden:

bis zu 600 mAh-Typen: ca. 7- 9 Stunden
bis zu 750 mAh-Typen: ca. 10-12 Stunden
bis zu 1000 mAh-Typen: ca. 14-16 Stunden

Ein gelegentliches Überladen schadet in der Regel bei den heutigen modernen Zellen nicht mehr. Vermeiden sollten Sie jedoch bei Nickel-Cadmium-Zellen, die Batterien öfter hintereinander nur teilweise zu entladen, da sich dabei der physikalisch bedingte typische Memory-Effekt einstellen kann. Es ist daher zu empfehlen, daß Sie ab und zu Ihre Batterien einmal bis zur völligen Entleerung benutzen und dann wieder mit der vollen Zeit aufladen. Nickel-Metall-Hydrid-Zellen kennen den Memory-Effekt nicht, sind aber erheblich teurer und sensibler gegenüber Schnell-Ladeversuchen

Wichtige Hinweise zum Steckerladegerät:

Schließen Sie das Steckerladegerät nur dann an, wenn das Batteriefach vollständig mit Akkus bestückt ist. Vergewissern Sie sich, daß die Akkus guten Kontakt haben. Wenn Sie das Ladegerät einschalten sollten, ohne daß Akkus eingesetzt sind, könnte das Funkgerät durch die höhere Leerlaufspannung des dann unbelasteten Ladegeräts beschädigt werden. Albrecht übernimmt keine Haftung für Schäden und Folgeschäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Benutzung hervorgerufen werden. Das Ladegerät ist keineswegs ein Ersatz für eine externe 12 V Stromversorgung zum Betreiben des Geräts, sondern ausschließlich zum Laden vorgesehen!
Die kombinierte Lade- und DC-Buchse Ihres Funkgeräts ist absichtlich so geschaltet, daß bei normalem 12 Volt Betrieb über die DC-Buchse kein nennenswerter Ladestrom in evtl. eingesetzte Akkus fließ. So findet bei Betrieb mit externer Stromversorgung unter 13.5 Volt allenfalls eine geringfügige Erhaltungsladung der Akkus statt, ein Aufladen der Akkus am KFZ-Bordnetz ist bei stehendem Motor daher nicht möglich. Bei laufender Lichtmaschine (Bordspannnung größer als 14 V) ergibt sich in der Regel ein automatisch begrenzter Ladestrom um 30-50 mA, der selbst im Dauerbetrieb für moderne Akkus unbedenklich ist. Wegen der höheren Spannung von nicht aufladbaren Batterien fließt im normalen Autobetrieb kein nennenswerter „Ladestrom" in derartige Batterien. Nur bei ständigem Betrieb mit externer Stromversorgung empfehlen wir, Akkus oder Batterien aus dem Gerät herauszunehmen.
Bei Speisung mit externer Spannung leuchtet die rote LED auf der Rückseite des Batteriefachs.

Warnung !

Warnen müssen wir ausdrücklich vor allen Versuchen, nicht aufladbare Batterien „aufzuladen". Derartige Batterien können bei Ladeversuchen nicht nur auslaufen , sondern auch explodieren, was zur Zerstörung, Brandgefahr und nicht zuletzt zu Verletzungen führen kann.